

Ein später Schlüpftag von *Bembecia hylaeiformis* Lasp.

Von R. Peschke, Teschen.

Schon früher war ich der Raupe dieses Glasflüglers, die Hände mit Lederhandschuhen geschützt, des öfteren nachgegangen, ohne in der Nähe meines Wohnortes Erfolg zu haben.

Am 27. Mai dieses Jahres fielen mir in den Vorbergen der Hohen Tatra, gelegentlich einer entomologischen Streifung, die nicht gerade der so interessanten Gruppe der Sesiiden galt, in einem Gestrüpp von *Rubus idaeus* einige sehr starke Stengel auf, die ein krankhaftes, zurückgebliebenes Aussehen hatten. Beim Erfassen der Stengel blieben mir dieselben in der Hand; sie waren an der Stengelbasis abgerissen.¹⁾ In den stengelaufrwärts führenden Fraßgängen fand ich teils ganz erwachsen aussehende, teils noch kleinere Raupen.

Ich nahm sieben befallene Stengelteile, etwa 20^o/_m lang, mit nach Hause. Trotzdem ich dieselben in der Woche zweimal gut bespritzte, wohl auch für die Dauer von zwei Minuten ins Wasser hielt, waren bei späterem Nachsehen im Juli sechs Raupen, anscheinend durch Vertrocknen eingegangen; die siebente befand sich, wie mir schien, gerade an diesem Tage (28. Juli) im Stadium der beginnenden Metamorphose und tatsächlich fand ich am 30. Juli die gelbe Puppe in der Fraßhöhle eingebettet. Erst am 9. September mittags hatte ich die Freude, den eben geschlüpften Falter begrüßen zu können.

Es dürfte sich empfehlen, die mit Raupen besetzten Stengel entweder im Freien bis Ende Juni in die Erde einzuschlagen, oder dies im Zuchtkasten zu tun, um das Vertrocknen der Raupen hintanzuhalten.

Vereinsnachrichten.

Bericht über die am 3. Oktober 1917 abgehaltene Monatsversammlung.

Herr Direktor Berger eröffnet bei Anwesenheit von 22 Mitgliedern die Sitzung. Der Mitgliederstand hat sich von 199 auf 205 erhöht.

Einlauf. Im Schriftentausch: Entomologische Zeitschrift Frankfurt a. M., Vereinigte Zeitschriften, Insektenbörse, entom. Rundschau, Societas entomologica, Deutsche ent. Zeitschrift Iris, Dresden, Band 31, Heft 1, 2.

Durch Spende: Von Herrn Dr. Fritz Zweigelt — Sonderdruck „Zur Frage der natürlichen Schutzmittel der Pflanzen gegen Tierfraß“, wofür dem Spender der beste Dank ausgesprochen wurde.

Vorträge: Herr Dr. Zweigelt legt seine gesamte Ausbeute von *Colias myrmidone* vor, welche er während seines Sommeraufenthaltes in Laßnitzhöhe, Steiermark, gesammelt hat. Nach Besprechung der gemachten Beobachtungen über das Auftreten des Falters in seiner zweiten Generation, stellte derselbe das ganze Material

¹⁾ Hofmann-Spuler wäre hier zu berichtigen: Die Stengel brechen nicht, sondern sie lösen sich von der Wurzelkrone, mit der sie infolge der Fraßtätigkeit die Raupe nur mehr lose verbunden sind, ab.

Herrn Geheimen Hofrat A. Pieszczyk zur Disposition, welcher die näheren Daten in seiner Zusammenstellung des in Veröffentlichung in unserer Zeitschrift befindlichen Vortrages „Über die Zucht von *Colias myrmidone* und ab. *alba*“ miteinbeziehen wird. Herrn Dr. Zweigelt wurde für seine Mühewaltung der beste Dank ausgesprochen.

Am 10. Oktober sprach Herr Lehrer Nitsche über *Limenitis populi*, *camilla* (*sibilla*) und *rivularis* (*camilla*) an Hand des mitgebrachten Faltermaterials in gewohnter ausführlicher Weise, wofür von Seite des Vorsitzenden, dem Vortragenden der herzlichste Dank ausgesprochen wurde.

Am 18. Oktober legte Herr Kammel die wohlgelungene Lichtbild-Aufnahme der drei farbigen Tafeln, welche zu dem Artikel des Herrn Geheimen Hofrates Pieszczyk über *Colias myrmidone* gehören vor und von der k. k. Staatsdruckerei angefertigt werden.

Vortrags-Ordnung für November:

7. November: Monatsversammlung.

14. November: Vortrag nach dem Prodrusus „*Vanessa urticae*, *io* und *antiopa*“.

21. November: Vortrag des Herrn Hans Chlupač: Entomologisches und anderes aus Slavonien.

28. November: Vortrag nach dem Prodrusus: „*Pyrameis atalanta* und *cardui*“.

Entomol. Nachrichten aus Niederösterreich.

Lunz am See. Seit 13 Jahren war, zum erstenmale, im Jahre 1916 *Parnassius mnemosyne* L. bei Lunz außergewöhnlich häufig.

Im Jahre 1905 fing ich am 5. April an blühenden Salweiden in der Einöde bei Lunz, fünf Minuten von meinem Wohnorte entfernt, mittags, etwa 30 Stück *Adela albicinctella* Mann. Sie flogen in schaukelndem Fluge um die Blüten und ließen sich für längere Zeit auf denselben nieder. Nachher konnte ich diese Falter alljährlich in einigen Stücken beobachten. Im Jahre 1916 waren sie am 2. und 3. April wieder nicht selten; ich sah etwa 20 Stück. Beobachtete sie bis 1100 Meter Seehöhe, auch noch am 14. Mai. In den ersten Frühlingstagen siebte ich in einem Buchenwald Käfer. Am 27. April 1915 erbeutete ich daselbst in 30—40^o/_m hohen Laublagen an mehreren dunklen Stellen, wo das Laub recht feucht war, unter vielen andern Käfern auch 6 Stück *Latrobium testaceum* Kr.; an gleicher Stelle, unter Moos war nichts zu finden, obwohl Ganglbauer angibt, daß dieser Käfer unter Moos gefunden wird. Im Juni 1915 beobachtete ich, wie ein Bock, *Saperda similis* Laich., Salweidenrinde fraß. Franz Sauruck.

Kleine Mitteilungen.

Die große Seiler'sche Schmetterlingsammlung, bestehend aus 18000 Exemplaren Europäer, teilweise auch Palaearkten, wurde vom Dresdener Museum für einen namhaften Betrag angekauft und wird der öffentlichen Besichtigung zugänglich sein. Bei uns in Österreich sind die Finanzen der Museen und der wissenschaftlichen Vereine derart schlecht bestellt, daß ein Verkauf einer, sagen wir, Landessammlung an ein oben genanntes Institut wohl ausgeschlossen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Sauruck Franz

Artikel/Article: [Entomologische Nachrichten aus den Kronländern. Lunz am See, Niederösterreich. 66](#)